

Gerardo J. Ruiz-Mercado, Seon B. Kim, Jeonghwa Moon, Libin Zhang, Andreas A. Linninger

Design and optimization of energy efficient complex separation networks.

Zusammenfassung

'die politik sozialer probleme baut immer auf bestimmte kulturelle grundlagen auf, die als bilder von störungen der ordnung und abweichenden verhaltens analysiert werden können. in diesem aufsatz werden vier idealtypen der konstruktion sozialer probleme unterschieden und mit gesellschaftlichen entwicklungen der modernisierung in verbindung gebracht: der konservative diskurs einer expressiven punitivität, das klassisch-liberale modell von rechtsstaatlichkeit, das sozialdemokratische ideal der rehabilitation sowie der postmoderne diskurs des risikomanagements. diese orientierungen sind jeweils in bestimmten phasen gesellschaftlicher entwicklung entstanden und fungieren als leitideen der konstruktion sozialer probleme. die entwicklung dieser modelle wird hier als ergebnis gesellschaftlicher rationalisierungs-, individualisierungs- und differenzierungsprozesse interpretiert, die den rahmen abgeben sowohl für die konstitution kollektiver akteure wie auch für die strategischen durchsetzung ihrer interessen und wertideen.'

Summary

'the politics of social problems is built upon certain cultural orientations that could be analysed as images of disturbances of social order and deviance. in this paper four ideal types of constructions of social problems are distinguished and connected to processes of modernization: the conservative discourse of expressive punitivity, the classic-liberal model of justice, the social democratic ideal of rehabilitation and the post-modern discourse of risk management. these models emerged each at a certain phase of modernization and served as model for the construction of social problems. the development of these models could be analysed as result of social processes of rationalisation, individualisation and differentiation that build the frame of reference for the constitution of collective actors as well as for the successful strategies of realising its interests and values.'
(author's abstract)|

1 Einleitung

Im Zusammenhang mit fußballbezogener Zuschauergewalt in Deutschland wurden in den letzten Jahren erhebliche Veränderungen öffentlich beobachtet und wissenschaftlich diagnostiziert. Vor allem in den unteren Ligen (Dwertmann & Rigauer, 2002, S. 87), im Umfeld der sogenannten Ultras als vielerorts aktivste Fangruppierung in den Stadien und in den Fanszenen ostdeutscher Traditionsvereine habe die Gewaltbereitschaft zugenommen². Der Sportsoziologe Gunter A. Pilz hat diese Entwicklungen

¹ Für wertvolle Hinweise und Anmerkungen danke ich Stefan Kirchner, Thomas Schmidt-Lux, Christiane Berger sowie den anonymen Gutachtern der Zeitschrift.

² Zur Entwicklung der Ultrabewegung in Deutschland vgl. Gabriel (2004); Schwier (2005); Pilz & Wölki (2006).